

Sichtung einer ungewöhnlich gefärbten Ringelnatter in Berlin-Köpenick

Frederic Griesbaum

Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) ist nicht nur bundesweit, auch in der deutschen Hauptstadt die häufigste Schlangenart (Kühnel et al. 2017). So bekam auch ich in den letzten Jahren auf privaten oder wissenschaftlichen Exkursionen insgesamt viele hundert Individuen zu Gesicht. Ein vielerlei bemerkenswertes Exemplar jedoch hatte eine etwas andere Entdeckungsgeschichte.

Mitte Juli 2019 wurde ich von einem Freund angerufen, dessen Mutter im elterlichen Garten eine Ringelnatter entdeckt hatte. Die Schlange müsse entfernt werden, da die Mutter unter einer Schlangenphobie leidet. Nach anfänglichen Versuchen der Beschwichtigung erhielt ich einige Fotos (Abb. 1), die mich dann doch neugierig machten. Das Tier schien eine wirklich außergewöhnliche Färbung zu haben. Nachdem es eingefangen war, konnte ich das Tier etwas genauer begutachten und der erste Eindruck bestätigte sich. Das kräftige Weibchen von etwa 90 cm Länge hatte eine sehr helle, ins Blaue gehende Grundfärbung mit

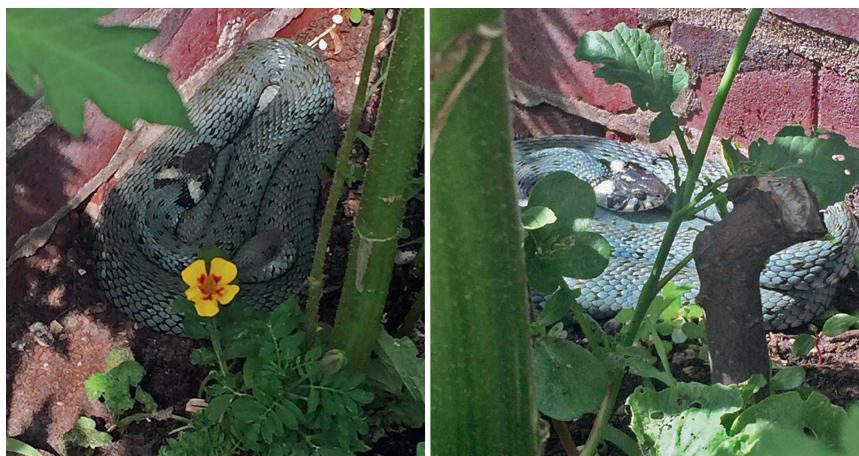


Abb. 1: Handyfotos (in-situ) des Tiers am Fundort. (Fotos: Omar Brenn)

einigen regelmäßigen, schwarzen Punkten. Diese erinnerten an aufgelöste „Barren“ wie man sie von eher westlichen Populationen und der Barren-Ringelnatter (*Natrix helvetica*) kennt (Kabisch 1999). Über das gesamte Verbreitungsgebiet der Art und auch innerhalb der Unterarten tritt bei der Ringelnatter bekanntermaßen eine große Variation in Färbung und Zeichnung auf (Kabisch 1978, Kabisch 1999). Kabisch (1978 & 1999), Schlüpmann (1982) und Glandt (2015) berichten zwar von potentiell bläulichen Tieren auch bei Ringelnattern, eine solch stark ausgeprägte Blaufärbung hatte ich selbst bei der heimischen Ringelnatter aber noch nie gesehen und hielt ich daher für bemerkenswert.

Günther & Völkl (1996) berichteten allerdings schon von anomal gezeichneten Tieren (ähnlich *Natrix natrix persa*) aus dem Raum Berlin und mutmaßten, dass diese auch natürlich auftreten könnten, anstatt auf Aussetzungen zurück zu ge-



Abb. 2: Gut zu sehen ist hier die untypisch bläuliche Grundfarbe mit vereinzelter schwarzer Zeichnung.
(Foto: Frederic Griesbaum)

hen. Beruhend auf eigenen Beobachtungen und der vorliegenden Literatur würde ich auch für oben genanntes Individuum vermuten, dass es sich lediglich um ein sehr außergewöhnliches Exemplar der in Berlin vorkommenden Nominatform handelt, nicht um ein ehemaliges Terrarientier einer anderen Subspezies. Nach einigen besseren Fotos (Abb. 2) wurde das Tier abseits menschlicher Strukturen wieder freigelassen.

Literatur

- Glandt, D. (2015): Die Amphibien und Reptilien Europas, Quelle & Meyer, Wiebelsheim.
- Günther, R. & W. Völkl (1996): Ringelnatter – *Natrix natrix* (Linnaeus, 1758). In: Günther, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer, Jena: 666–684.
- Kabisch, K. (1978): Die Ringelnatter. Die Neue Brehm-Bücherei 483. A. Ziemsen, Wittenberg.
- Kabisch, K. (1999): Ringelnatter – *Natrix natrix* (L.). In: Böhme, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Band 3/IIA: Schlangen II – Serpentes II: Colubridae 2 (Boiginae, Natricinae). Aula, Wiesbaden: 513–580.
- Kühnel, K.-D., Scharon, J., Kitzmann, B. & B. Schonert (2017): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) von Berlin. In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege / Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin. Universitätsverlag der TU Berlin.
- Schlüpmann, M. (1982): Zur Rassenzugehörigkeit von Ringelnattern (*Natrix natrix*) des nördlichen Sauerlandes. Der Schlüssel 27(1): 9–17.

Verfasser

Frederic Griesbaum, Siegfriedstraße 8/9, 12051 Berlin, E-Mail: frederic.griesbaum@mfh.berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [RANA](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Griesbaum Frederic

Artikel/Article: [Sichtung einer ungewöhnlich gefärbten Ringelnatter in Berlin-Köpenick 152-154](#)